



PRAXISTRANSFER-WORKSHOP

Unternehmerischer Wandel im Raum der Werte

Wertearbeit eignet sich für Situationen, in denen eine strategische, konzeptionelle, kulturelle und/oder inhaltliche Neuausrichtung erfolgen soll, die eine sich verändernde Zusammenarbeit erfordert.

Unternehmenswerte finden sich regelmäßig in Leitbildern beschrieben und zeigen sich in der Zusammenarbeit.

Die „Wertelandkarte“ ändert sich, wenn sich Unternehmen in Umbruch- und Veränderungssituationen befinden. Dies ist u. a. bei dem Paradigmenwechsel (den das BTHG mit sich bringt) der Fall.

Wenn Werte auch gelebt werden, sich also im Handeln zeigen, kristallisiert sich eine Unternehmenskultur heraus, die Vertrauen fördert und Orientierung gibt.

Sind Werte in der Zusammenarbeit nicht gut ausbalanciert führen sie nicht zum gemeinsamen Handeln. Reibungsverluste, Spannungen und Konflikte sind eine mögliche Folge.

Werte und Leitbilder geben uns Orientierung. Über das Erkennen von Werten, ergeben sich Anknüpfungspunkte für Entwicklungen. Gemeinsam können Überzeugungen und Haltungen reflektiert und schrittweise verändert werden.

Woran sollen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und Führungskräfte sich orientieren, woran nicht?

METHODEN

Die Arbeit erfolgt mit einem von Mathias Varga von Kibèd und Insa Sparrer entwickelten Modell zur Arbeit mit Werten.

Dabei werden Werte und Kompetenzen, sowohl einzelner Mitarbeiter, als auch von Organisationen auf eine wertschätzende Art abgebildet und als Ausgangspunkt für eine Veränderung genutzt (Ferrari, 2014, S. 31ff.).

ÜBER MICH

Fachlich stehe ich Teams mit meiner breitgefächerten Qualifikation als Organisationsberaterin und Mediatorin und meiner Berufserfahrung sowohl in der Pflegedienst- und Heimleitung, als auch als Beraterin begleitend zur Seite.

Im Text wurde vorzugsweise die weibliche Form gewählt. Sie bezieht sich auf Personen aller Geschlechter.